

Der tägliche Betrieb an der Markthalle



Anfang der 1950er Jahre: Wie die Kleinanlieferer mit ihren Handkarren so warten auch die motorisierten Anlieferer wie Heinrich Werner an der Markthalle. Ein Pulk wartet an der Leergutsausgabe auf die Spankörbe, die über die provisorische Rutsche ausgegeben werden.



Anfang der 1950er Jahre: Wie die Kleinanlieferer mit ihren Handkarren so warten auch die motorisierten Anlieferer wie Heinrich Werner an der Markthalle. Ein Pulk wartet an der Leergutsausgabe auf die Spankörbe, die über die provisorische Rutsche ausgegeben werden.

Wer heutzutage durch die Heidesheimer Gemarkung geht, kann an dem zunehmenden Brachland Rückschlüsse auf die aktuelle Situation in der Landwirtschaft ziehen. Die Älteren erinnern sich an andere Zeiten, als jeder Quadratmeter Ackerfläche zur Ernährung wichtig und entsprechend gefragt und geachtet war. Jeder Haushalt hatte seinen Garten, sein Feld für Salat, Spargel, Beeren...

Es waren vor allem die vielen Kleinanbieter, die für den Aufschwung der Genossenschaft sorgten, wenn sie täglich in einer langen Schlange (oft bis zum Dalles) anstanden, um ihre Erntevielfalt einzubringen und sich auch ein willkommenes Zubrot zu verdienen.

Die beiden Fotos vermitteln einen authentischen Eindruck von der täglichen Anlieferung der motorisierten Anlieferer in der Nachkriegszeit.